

Materialien unserer Dokumentationsdienste, die Auswertung von Messe- und Ausstellungsbesuchen usw. die Kenntnis des wissenschaftlich-technischen Höchststandes auf dem jeweiligen Gebiet auch wirklich erarbeitet wird. Die Leitungen unserer Parteiorganisationen haben darauf zu achten, daß in den Betrieben und den WB festgelegt wird, wann die Produktion technisch veralteter Erzeugnisse ausläuft und welche neuen Erzeugnisse bis wann neu in die Produktion aufzunehmen sind. Den Neuentwicklungen müssen ökonomische Berechnungen, die den Nutzeffekt exakt einschätzen, zugrunde liegen. Um die radikale Standardisierung durchzusetzen, ist es erforderlich, jeden Individualismus und Betriebsegoismus zu überwinden und darauf zu achten, daß bei allen Neuentwicklungen grundsätzlich bereits vorhandene standardisierte Bauteile und Bauelemente verwendet werden. Dabei darf der Kampf um höchste Qualität keinen Augenblick erlahmen. Die Ausarbeitung von Qualitätsfristenplänen für die Erreichung des höchsten Gütezeichens „Q“ ist ein gutes Mittel, um bei der Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse rascher und zielstrebig voranzukommen.

Die Aufgaben der Metallurgie bestehen darin, die mengen-, Sortiments- und qualitätsgerechte Versorgung der metallverarbeitenden Industrie, vor allem des Maschinenbaus, zu sichern. Insbesondere geht es dabei um Stahlleichtbauprofile und Erzeugnisse der II. Vorbereitungsstufe sowie um die Produktion von Edel-, Qualitäts- und Sonderstählen, auf die besondere Aufmerksamkeit zu richten ist.

Nachdem bekannt wurde, mit welchen Fragen sich das 9. Plenum des Zentralkomitees beschäftigen wird, entwickelte sich unter Führung der Parteiorganisationen eine große Initiative. Bereits die ersten Aufrufe und Verpflichtungen aus den Betrieben des Maschinenbaus und der Metallurgie in Hennigsdorf und Dresden zeigten, daß die Werktätigen dieser Industriezweige auf dem richtigen Wege sind. Die Jugendbrigade „Max Reimann“ aus dem Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“ in Hennigsdorf, die im Wettbewerb um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ steht, will die Walzstuhlproduktion durch Verbesserung der Qualität und die tägliche Kontrolle der sortimentsgerechten Planerfüllung erhöhen. Die sozialistische Arbeitsgemeinschaft „Leistungstransformatoren“ aus dem VEB Transformatoren- und Röntgenwerk Dresden verpflichtete sich, die Entwicklung neuer Transformatorentypen mit Texturblechkernen drei Jahre vor dem geplanten Termin abzuschließen.

Diese sofort in unserer Parteipresse popularisierten Beispiele haben ein breites Echo in den Betrieben des Maschinenbaus und der Metallurgie gefunden. Jetzt kommt es darauf an, diese Initiative ständig weiter zu verbreitern und in die richtigen Bahnen zu lenken. Die Leitungen der Betriebsparteiorganisationen des Maschinenbaus und der Metallurgie und auch die entsprechenden Kreisleitungen haben jetzt, in der Zeit der Vorbereitung auf die Kreisdelegiertenkonferenzen, darauf zu achten, daß sich diese Bewegung auf die jeweiligen richtigen Schwerpunkte orientiert und konkrete Maßnahmen nicht nur beschlossen, sondern auch in Angriff genommen und in ihrer Durchführung kon-